



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2017/0528
	Verantwortlich:	Dez. 4
Beteiligung der Stadt Karlsruhe an rechtlich selbständigen wirtschaftlichen Unternehmen und Stiftungen: Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2016		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	19.09.2017	17		x	
Gemeinderat	26.09.2017	15	x		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - von dem Beteiligungsbericht 2016 Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		☒	☐	☐	☐
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)					
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)				Kontenart:	
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	☒	☐	☐	☒	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	☒	☐	☐	☒	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		☐	☒	☒	abgestimmt mit KVVH GmbH u.a.

Die Stadt Karlsruhe betreibt seit Jahren ein aktives Beteiligungsmanagement (Steuerung und Überwachung) hinsichtlich ihrer direkten und indirekten Beteiligungen. Neben dem strategischen und operativen Beteiligungscontrolling, dem Vertragsmanagement, der Wahrnehmung von Gesellschafterrechten und der Mandatsbetreuung ist der Beteiligungsbericht ein zentraler Baustein des Beteiligungsmanagements. Er stellt für alle Entscheidungsträger der Stadt Karlsruhe eine umfassende Informationsbasis für die Aktivitäten des Konzerns Stadt Karlsruhe dar. Hierfür sind im Bericht (II. Überblick) die Verflechtungen der Stadt Karlsruhe mit den Beteiligungsgesellschaften sowie die wesentlichen Kenndaten der Stadt im Vergleich dargestellt.

Der im neuen Corporate Design erstellte Bericht enthält erstmalig auch einen Überblick über die TOP-Risiken der einzelnen Gesellschaften:

Exemplarisch genannt seien hier die KVVH GmbH (mögliche Abschaffung des steuerlichen Querverbundes durch gesetzliche Vorgaben sowie der Rückgang der Dividende aus dem Aktienpaket der EnBW) und Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH (Schere zwischen Personalkostenentwicklung und Erlössteigerung durch eine zu geringe Steigerung des Landesbasisfallwerts geht bei einer hohen Personalkostenquote weiter auseinander).

Grundsätzlich bestehen außerdem Kosten- und Finanzierungsrisiken bei den großen Baumaßnahmen, die in den städtischen Gesellschaften derzeit abgewickelt werden (insbesondere Kombilösung und Baumaßnahmen Klinikum).

Neu hinzugekommen im Vergleich zum letzten Beteiligungsbericht ist die BES-Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, an der die Stadtwerke Karlsruhe GmbH zu 66,6 % beteiligt ist. Entfallen ist die PS Project Systems GmbH & Co. KG, für die zum 30.06.2016 eine Schlussbilanz aufgestellt wurde. Die Liquidationsbilanz wurde zum 01.07.2016 festgelegt.

Für den eilig Lesenden sind die wesentlichen Entwicklungen in Kürze im Bericht auf den Seiten 9 bis 11 aufgezeigt.

Insbesondere erscheint die Erzielung eines vollständigen Verlustausgleichs innerhalb der KVVH derzeit kaum möglich. Aufgrund dieser Erkenntnisse erfolgen derzeit durch die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen weitere intensive Untersuchungen unter anderem bezüglich struktureller Maßnahmen zur Verbesserung beziehungsweise Stabilisierung der Ergebnissituation in den jeweiligen Gesellschaften. Hierzu gehört auch die Integration der Alb-tal-Verkehrs-Gesellschaft mbH in den steuerlichen Querverbund der KVVH.

Darüber hinaus haben sich im Wirtschaftsjahr 2016 die Beteiligungsunternehmen intensiv mit den Vorgaben der städtischen Haushaltsstabilisierung beschäftigen müssen. Mit Wirkung ab 2017 erbringen die Beteiligungen einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag, ohne dass die Kernaufgaben darunter leiden müssen. Nachhaltige Prozessoptimierungen und eine flächendeckende Aufgabenkritik trugen maßgeblich zu diesem Erfolg bei.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - von dem Beteiligungsbericht 2016 Kenntnis.